



Bürgerschützengilde und Heimatverein Essel e.V.

Presseinformation

BSG Essel ist von 1834 Schützenfest zu Pfingsten / Dorfhaus wird modernisiert

Die Wiederbegründung die Bürgerschützengilde Essel am 17. Juni 1934 war immer offiziell verbrieft, unklar war allerdings das ursprüngliche Gründungsjahr der Gilde. Nun hat der Vorstand herausgefunden, dass der Schützenverein glatte 100 Jahre älter ist. Recherchen bei Stadtarchivar Dr. Matthias Kordes und Norbert Biewald, dem Archivar des Medienhauses Bauer, sowie in privaten Sammlungen haben ergeben, dass die älteste nachweisbare Erwähnung der Esseler Schützengilde das Schützenfest am 6. Juli 1834 ist. Im Wochenblatt für den Kreis Recklinghausen lud der Schützenverein „Freunde und Gönner des geselligen Vergnügens ergebenst ein“. So beschlossen die Schützen nun bei ihrer von 86 Mitgliedern besuchten Jahreshauptversammlung, dass 1834 als Gründungsjahr gilt.

Auch wenn die Einladungen heute anders formuliert sind, hat sich 180 Jahre später im Grunde nichts geändert. Auch in diesem Jahr feiern die Esseler Schützenfest und noch immer steht das gesellige Vergnügen im Vordergrund. Zu Pfingsten (7. bis 9. Juni) geht es auf der Festwiese an der Marfeldstraße wieder rund. Als neuer Festwirt tritt dann Uwe Suberg an. Für den bekannten und erfahrenen Gastronomen wird es die erste Bewirtung eines Schützenfestes sein. Die insgesamt 190 Mitglieder freuen sich schon jetzt auf den Höhepunkt des Jahres.

In allen Belangen gut aufgestellt, blicken die Grünröcke optimistisch in die Zukunft, allerdings nicht mehr unter dem Dach des Westfälischen Schützenbundes. Einstimmig mit wenigen Enthaltungen votierte die Generalversammlung dafür, künftig außerhalb der Verbandsorganisation „frei“ zu agieren, dabei aber gerade auch in schießsportlichen Angelegenheiten den Kontakt zu befreundeten Nachbarvereinen zu intensivieren.

Größere Investitionen plant die BSG in den Sommerferien. Dann soll das Dorfhaus, welches die Schützen im Jahre 2009 auf Erbpachtbasis erwarben und seitdem in Eigenregie betreiben, einer „Frischzellenkur“ unterzogen werden. Die Erneuerung der Fußböden und Fenster sowie der Beleuchtungs- Elektro- und Belüftungstechnik wie auch ein innovatives Farbkonzept werden den 300 qm großen Saal in neuem Glanz erstrahlen lassen. Mit der Vermietung an Private, Vereine, Parteien, die Kirche, Schule und andere Organisationen sind die Räumlichkeiten kontinuierlich gut genutzt.



Bürgerschützengilde und Heimatverein Essel e.V.

Die Jahreshauptversammlung war auch der passende Rahmen, langjährige Mitglieder, allen voran Heinz Steins, zu ehren. Der heutige Ehrenvorsitzende hat die Gilde während seiner 60jährigen Mitgliedschaft ganz maßgeblich geprägt. So war er nicht nur König (1976 bis 1978) und Kaiser (1982 bis 1984), sondern stolze 22 Jahre (1975 bis 1997) 1. Vorsitzender. Die Versammlung quittierte dies mit standing ovations.

Ebenfalls 60 Jahre im Verein ist der ehemalige 1. Fahnenoffizier Heinz Kerkhoff. Auf eine 50jährige Mitgliedschaft blickt Ex-Prinzgemahl Reinhard Manderla zurück. Für 40jährige Mitgliedschaft wurden Jürgen Schmidt (König von 1978 bis 1980 und langjähriger stv. Gildenvorsitzender) sowie der ehemalige Schießwart Willi Möller geehrt. Seit 25 Jahren ist Heinrich Appelhoff dabei. Natürlich ließ es sich das Königshaus mit König Willi II. und Königin Karin I. Broß und dem Prinzgemahlenpaar Dr. Peter Wauschkuhn und Birgit Stock nicht nehmen, die Glückwünsche auszusprechen.

Foto Vorstand:

vorne (v.l.n.r.): Jörg Martes, Ralf Kaschubowski, Johannes Dörlemann, Jürgen Stank;
hinten: Stefan Schwank, Frank Artelt, Clemens Dörlemann, Bernhard Surmann, Edgar Gläßer und Frank Oestreich

Foto Jubilare:

2.v.r.n.l. Heinz Steins, Heinz Kerkhoff, Reinhard Manderla, Willi Möller und Jürgen Schmidt; König Wilhelm II. und Königin Karin I. Broß (r.), Prinzgemahl Dr. Peter Wauschkuhn und Prinzgemahlin Birgit Stock (l.)

Rückfragen bitte an:

Ralf Kaschubowski
info@bsg-essel.de